T.7

Außerschulische Lernorte

Historische Lernobjekte im öffentlichen Raum

Nach einer Idee von Dr. Ingeborg Braisch

Bild: Public domain/Wikimedia Commons

Entdecken Sie mit Ihrer Lerngruppe Denkmäler und deren Geschichte. Außer bewusst als Denkmäler gestaltete Objekte berichten auch Straßennamen oder lokale Feiertage von der Vergangenheit. Sie alle spiegeln Hoffnungen und Ideale wider und stellen Botschaften an die Nachwelt dar. Denkmäler, ob als solche intendiert oder nicht, erzählen von vergangenen Ereignissen und deren Interpretation zu verschiedenen Zeiten. Somit geben sie immer auch Anlass, die Bedeutung dieser Zeugnisse kritisch zu hinterfragen.

© RAABE 2025

VORANSICHT

Auf einen Blick

Definition des Begriffs „Denkmal“

M 1 **Das Rätsel „Denkmal“**

Benötigt: Internet

Denkmäler unter der Lupe – Geschichte und Bedeutung

M 2 **Denkmäler für Künstler und Wissenschaftlerinnen**
M 3 **Straßennamen**
M 4 **Siegesdenkmäler**
M 5 **Mahnmale**
M 6 **Ehren- und Soldatendenkmäler**

Benötigt: Internet

Zusatzmaterialien

ZM 1 **Denkmal und kollektives Gedächtnis**
Der Text beschreibt, was „kollektives Gedächtnis“ ist und aus welchen Teil-Gedächtnissen (kommunikativ, politisch usw.) es sich zusammensetzt.

VORANSICHT

© RAABE 2025

Das Rätsel „Denkmal“ M 1

Aufgaben

1. Sehen Sie sich die Bilder 1–6 an. Beschreiben Sie kurz die Botschaften und d[illegible]auskünfte dieser Darstellungen.
2. Überlegen Sie, was diese Objekte gemeinsam haben, sodass sie als „D[illegible]nkmäler“ bezeichnet werden können. Formulieren Sie eine Definition des Begriffs „D[illegible]nkmäler“.
3. Teilen Sie die vorgestellten Denkmäler in Themenbereiche auf und begründen Sie Ihre Aufteilungen.

1: Denkmal Kaiser Wilhelms I. (1871–1888) in den Hamburger Wallanlagen

Bild: Waldschrat22397/CC [illegible]3.0/Wikimedia Commons

2: Großp[illegible]he in den Ru[illegible]n vo[illegible]mpeji

Bild. Wknight94/Pompeji Parco Archeologico

© RAABE 2025

VORANSICHT

M 5 Mahnmale

Aufgaben

1. Recherchieren Sie den Begriff „Mahnmal“ und erläutern Sie kurz seine Bedeutung und seit wann es ihn gibt.
2. Ordnen Sie anschließend die Fotografien, die Bildunterschriften und die Erläuterungen einander zu. Ordnen Sie die Bilder im Anschluss historisch ein.

<table>
<tr>
<td>
</td>
<td> </td>
<td> </td>
</tr>
<tr><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr>
<td> </td>
<td> </td>
<td>
</td>
</tr>
<tr><td></td><td></td><td></td></tr>
</table>

Bilder: Dr. Ingeborg Braisch

© RAABE 2025

VORANSICHT

Ehren- und Soldatendenkmäler

M 6

Aufgaben

1. Äußern Sie sich kritisch zur Inschrift des Kreuzberg-Denkmals (https://raabe.click/kreuzberg-denkmal) und zu denen der drei Denkmäler 1, 2 und 3.
2. Sehen Sie sich die Darstellung der Soldaten auf dem Kuöhl-Denkmal sowie ein 1935 eingeweihtes Denkmal beim Dionysianum (Schule) in Rheine an, das den Langemark-Mythos feiert: Es stellt die 1914 bei Langemark Gefallenen dar, als angeblich vor allem junge Soldaten mit dem Lied „Deutschland, Deutschland über alles" die französische Infanterie angriffen. Erläutern Sie, was die beiden Darstellungen aussagen.
   Nutzen Sie die folgenden Links:
   Langenmark-Denkmal: https://raabe.click/langemarck-denkmal
   Alfred Hrdlicka Gegendenkmal: https://raabe.click/hrdlicka-1; https://raabe.click/hrdlicka-2

Kurzinfo – Geschichte von Kriegerdenkmalen

Monumente, die gefallene Krieger ehren, sind bereits aus der Antike bekannt. Den einfachen gefallenen Soldaten wurde jedoch bis ins 19. Jahrhundert kein Denkmal gesetzt. Das änderten die Befreiungskriege gegen Napoleon, in denen zahlreiche Freiwillige kämpften. König Friedrich Wilhelm III. ließ 1821 das Kreuzberg-Denkmal in Berlin für die Gefallenen der preußischen Armee errichten. Nach den Einigungskriegen ehrte man die Gefallenen mit Denkmälern auf öffentlichen Plätzen. In den Kirchen hingen Tafeln mit den Namen der Gefallenen der Gemeinde. Nach der Niederlage von 1918 zeigten manche Soldatendenkmäler auch die Erschütterung über die Opfer des Krieges. Bereits in der Zeit der Weimarer Republik klagten jedoch viele darüber, dass der Heldentod nicht genügend gewürdigt werde. Die in der Zeit der NS-Herrschaft errichteten Soldatendenkmäler überstanden in den drei Westzonen zum Teil unbeschadet auch die Besatzungszeit. In den 1960er-Jahren begann die Kritik an diesen Relikten und es wurde zu ihrer Vernichtung aufgerufen. Vor allem in den 1980er-Jahren entstanden Gegendenkmäler.

Autorentext.

Zum Kreuzberg-Denkmal: Die Inschrift des Denkmals lautet:

> „Der König dem Volke, das auf seinen Ruf hochherzig Gut und Blut dem Vaterlande darbrachte, den Gefallenen zum Gedächtniß, den Lebenden zur Anerkennung, den künftigen Geschlechtern zur Nacheiferung."

© RAABE 2025

VORANSICHT

RAAbits Online
@RAABE

Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.
Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen

Testen Sie RAAbits Online 14 Tage lang kostenlos!
www.raabits.de

RAAbits Online – Das Portal für Unterrichtsmaterialien und Schulorganisation